

Antrag

A2/10/26



der AfD-Fraktion im Kreistag Fürth zum Straßen-, Geh- und Radwegeprogramm.

Sehr geehrter Herr Landrat,

sehr geehrte Damen und Herren,

die **AfD-Fraktion im Kreistag Fürth** stellt zur nächsten Sitzung des Kreistags am **07.10.2026** folgenden Antrag:

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag des Landkreises Fürth beschließt:

1. Das beschlossene Straßen-, Geh- und Radwegebauprogramm für die Jahre 2026/2027 wird mit sofortiger Wirkung gestoppt.
2. Alle noch nicht begonnenen Maßnahmen des Programms werden einer ordentlichen Prüfung unterzogen. Diese Prüfung kann auch durch die Sparkommission des Kreistags erfolgen.
3. Im Rahmen der Prüfung sind insbesondere die jährlichen Unterhaltsfolgekosten zu ermitteln, die den Verwaltungshaushalt belasten.
4. Über die Wiederaufnahme einzelner Maßnahmen entscheidet der Kreistag gesondert nach Vorlage der Prüfergebnisse.

Begründung:

Die Finanzlage der Kommunen ist so dramatisch wie nie. Dr. Kay Ruge, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Landkreistages, erklärte am 15. April 2026 vor dem Bundestagsausschuss für Wohnen, Stadtentwicklung, Bauwesen und Kommunen: **„Wir sind im ungebremsten Fall.“**

Die Investitionen würden massiv einbrechen. Während 2024 bundesweit noch 44 Mrd. Euro investiert wurden, werden für 2028 nur noch 26,5 Mrd. Euro erwartet. Die fünf Mrd. Euro jährlich aus dem Sonderprogramm des Bundes verpufften. Gleichzeitig steige die Verschuldung dramatisch. Ruge: **„Wir sind am Ende aller Rücklagen.“**(<https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2026/kw16-pa-wohnen-1157086>)

Die Kern- und Extrahaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Stadtstaaten) wiesen 2025 ein Finanzierungsdefizit von 31,9 Mrd. Euro auf. Laut Statistischem Bundesamt ist dies das höchste kommunale Defizit seit 1990 und übertrifft den Rekordwert von 2024 um weitere 7,1 Mrd. Euro.(https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2026/04/PD26_114_71137.html).

Der Investitionsrückstand der Kommunen wird auf 215,7 Mrd. Euro beziffert. Die größten Rückstände bestehen bei Schulgebäuden (67,8 Mrd. Euro) und der Straßeninfrastruktur (53,4 Mrd. Euro). Besonders problematisch ist der starke Anstieg auch beim Brand- und Katastrophenschutz.(<https://www.kfw.de/Über-die-KfW/KfW-Research/KfW-Kommunalpanel.html>).

Der Kreistag Fürth hat im Oktober 2021 Maßnahmen im Gesamtwert von rund 100 Mio. Euro für den Radwegebau diskutiert und beschlossen. Angesichts bereits laufender Großprojekte (u. a. Neubau Gymnasium) wird sich der bislang schuldenfreie Landkreis in den kommenden Jahren massiv verschulden müssen.

Radwege sind freiwillige Aufgaben. Sie müssen gegenüber Pflichtaufgaben wie Katastrophenschutz, Schulbau oder Unterhalt bestehender Infrastruktur zurückstehen. Hinzu kommt: Die tatsächlichen Baukosten überschreiten regelmäßig die Planungen. Zudem belasten nicht nur Investitionen, sondern vor allem die laufenden Unterhaltskosten den Haushalt dauerhaft.

Eine Fortführung des Programms würde zwangsläufig zu einer weiteren Erhöhung der Kreisumlage führen – zulasten der kreisangehörigen Städte und Gemeinden.

Wir bitten um **Aufnahme dieses Antrags auf die Tagesordnung der nächsten Kreistagssitzung** und um Abstimmung über den vorstehenden Beschlussvorschlag.

Mit freundlichen Grüßen

AfD-Fraktion im Kreistag Fürth



Simon Fakher
(Fraktionsvorsitzender)



Daniel Kempe
(stlv. Fraktionsvorsitzender)

Landkreis Fürth, 20.05.26